

Zschopauer Tageblatt

und Anzeiger

Das „Zschopauer Tageblatt und Anzeiger“ erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis 1,70 RM, Zustellgebühr 20 Pf. — Bestellungen werden in unserer Geschäftsstelle, von den Boten, sowie von allen Postanstalten angenommen.

Anzeigenpreis: Die 46 mm breite Millimeterzeile 7 Pf.; die 90 mm breite Millimeterzeile im Exzelle 25 Pf.; Nachschlageliste; Ziffer- und Nachwels-Gebühr 25 Pf. zuzüglich Porto.

Das „Zschopauer Tageblatt und Anzeiger“ ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrats zu Zschopau und des Bürgermeisters zu Zschopau befähigter Zeitungsorgan. — Bankkonten: Volksbank Zschopau, z. S. m. b. H.; Stadtbank Zschopau. — Postcheckkonto: Leipzig 42884 — Ruf 712

Nr. 227

Montag, 28. September 1942

110. Jahrgang

Der Dreierpakt — ein Bund auf Leben und Tod

Felsenfeste Ueberzeugung, daß die Zeit jetzt endgültig für die Dreierpaktmächte arbeitet

USA-Truppentransport nach England vernichtet

Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop gab am Anlaß des zweiten Jahrestages der Unterzeichnung des Dreierpaktvertrages am Sonntagabend im Hotel Kaiserhof einen Empfang.

Nach der Begrüßung der Vertreter der im Dreierpakt verbündeten Staaten gedachte der Reichsaußenminister in einer Ansprache des zweiten Jahrestages des Abschlusses des Dreierpaktvertrages und der Staatsübernahme der mit Deutschland im Dreierpakt verbündeten Staaten. Der Reichsaußenminister führte folgendes aus:

Eure Eggelungen! Meine Herren!

Heute, am zweiten Jahrestag des Abschlusses des Dreierpaktvertrages, jenes weltumspannenden Bündnisvertrages, der zum politischen Symbol des Befreiungskampfes aller jungen Völker gegenüber dem Egoismus und der Selbstsucht einer überlebten Weltordnung geworden ist, begrüße ich im Namen der Reichsregierung die Vertreter der dem Pakt begetreuen

Staaten Ungarn, Rumänien, Slowakei, Bulgarien und Kroatien.

Als Deutschland, Italien und Japan vor zwei Jahren in Berlin den Dreierpakt feierlich abschloßen, geschah dies vor allem mit dem einen Ziel: die Vereinigten Staaten von Nordamerika von Kriegsherrn fortzuführen und keine jüdische Clique gegen seinen Willen zum Kriege zu treiben, so sollten sie wissen, mit wem sie es im Ernstfälle zu tun bekommen würden. Der Sinn und Zweck dieses Bündnisses war also ein rein defensiver, d. h. es sollte verhindern, daß dieser von den

internationalen Geschäftemachern angezettelte europäische Krieg durch Hinzutritt der Vereinigten Staaten von Nordamerika zu einem allgemeinen Weltkrieg erweitert und damit verlängert würde.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Gerechte Neuordnung

Botschaften der Außenminister zum 2. Jahrestag des Dreierpaktvertrages

Aus Anlaß des Jahrestages des Abschlusses des Dreierpaktvertrages tauschten die Außenminister Deutschlands, Italiens und Japans über den Wunsch Botschaften an die verbündeten Völker des Dreierpaktvertrages aus.



Mit dem MG. einen sowjetischen Kuffler heruntergehoht. Der Gesetze Fritz Sch., von Beruf Werkzeugmacher, ließ sich bei den Kämpfen um Kraginodar mit seinem MG. einen sowjetischen Kuffler ab. Den Lauf des MG. auf der Schulter eines Gruppenführers aufgelegt, holte er das Flugzeug mit einem Feuerstoß herunter. (P.R.-Aufnahme: Kriegsbericht Langl.)

Die Botschaft des Reichsaußenministers

Das folgende Wortlaut:

„Vor zwei Jahren, am 27. September 1940, wurde in Berlin im Anwesenheit des Führers der Dreierpaktmächte Deutschland, Italien und Japan feierlich unterzeichnet. Seit dem Abschlusse dieses Tages, grüße ich im Namen der deutschen Reichsregierung die im Pakt mit uns verbündeten Völker und die Botschaften der Außenminister des Deutschen Reichs, des japanischen Reichs, des rumänischen Reichs, des slowakischen Reichs, des bulgarischen Reichs und des kroatischen Reichs.“

Willkie ruft nach der zweiten Front

Enttäuschungen über die wahre Lage der Sowjets / Die Gegenfrage unter den „Alliierten“

Nach einer Neuterklärung aus Moskau hat Wendell Willkie, der sich bekanntlich zur Zeit in Moskau mit seltener Deutlichkeit die Gegenfrage unter den einzelnen „Alliierten“ aufzeigt. Willkie erklärte:

„Ich bin jetzt davon überzeugt, daß wir von größtem Nutzen sein können, wenn wir, d. h. die USA, zusammen mit Großbritannien so früh wie möglich die wirkliche zweite Front in Europa errichten, vorausgesetzt, daß unsere militärischen Führer diese Entscheidung billigen. Vielleicht wird man einige von ihnen öffentlich etwas anspornen müssen. Im nächsten Sommer kann es schon zu spät sein.“

Willkie gibt damit zu, daß Engländer und Amerikaner mit Rücksicht auf die bisherigen schlechten Erfahrungen bei Dieppe und Tobruk keine Lust verspüren, sich sofort wieder in ein neues Unternehmen dieser Art zu flüchten. Aber die Sowjets verlangen mit Rücksicht auf ihre militärische Lage dringend sofort Hilfe durch die zweite Front, und Willkie macht sich jetzt zum Fürsprecher Stalins, mit dem er sich lange Zeit unterhalten hatte. Dabei entschloß sich ihm noch weitere bemerkenswerte Eingeständnisse über die ernste Lage der Bolschewisten, die man bisher wohlweislich zu verschweigen suchte. Willkie behauptete, die Sowjets hätten bisher 5 Millionen an Toten und Vermissten gehabt, wobei hinzuzufügen ist, daß Stalin in dieser Beziehung zweifellos nur einen Prozentsatz der wirklichen Verluste Willkie gegenüber zugegeben hat.

Ferner erklärte Willkie, wobei er offen das bisher sorgsam gehütete Geheimnis über die tatsächliche Lage, wie sie ihn Stalin schlichtete:

„In diesem Winter werden in der Sowjetunion die Lebensmittel rar, und vielleicht noch schlimmer als rar sein. In Millionen sowjetischer Wohnungen wird man in diesem Winter wenig Heizmaterial kennen. Mit Ausnahme für die Armee und für Arbeiter, die in kriegswichtigen Betrieben arbeiten, sind fast keine Kleidungsstücke vorhanden, viele unbedingt notwendige medizinische Vorräte existieren einfach nicht.“

Eden will Deutschland austrotzen

Englands Kriegsziele unverändert

Das Angst vor dem Weichen des Jahresendes des Dreierpaktvertrages hielt Englands Außenminister Eden es für notwendig, in seinem Wahlbezirk Beaumont eine Rede von Stachel zu halten. Er begann damit, dem Neuterbericht zufolge, daß Churchill's Rede über die Selbstverteidigung in Nordamerika bekannt, indem er die Behauptung aufstellte, die Ablieferung der Materials der Schiffe, die die US-Flotte erreichten, sei eine hervorragende Leistung gewesen. (1) Nicht weniger als 75 britische Kriegsschiffe seien zur Sicherung des Transportes eingesetzt gewesen. Das trotz dieser außerordentlich starken Sicherung von 45 Transportschiffen 33 vernichtet und von dem kimmerischen Meer drei noch in der Dünabucht mit Bombentreffern belagert wurden, überging er selbstverständlich mit Stillschweigen. Auch die zweite Front erwähnte Eden überhaupt nicht, dafür betonte er, daß Englands einzige Hoffnung die Bombe sei, die auf deutsche Städte fallen, durch die, wie es ausdrücklich erklärte, ein „Versprechen Churchills“ erfüllt werde. Er gab also zu, daß die Terrorangriffe auf die deutsche Zivilbevölkerung ein Wert des englischen Premierministers sind, was man ja nichts Neues ist. Es phantasierte dann davon, daß der Feind zunächst von den alliierten Armeen mit Stumpf und Stiel ausgerottet werden“ müsse. Auf dieser Grundlage, also der Vernichtung des deutschen Volkes und seiner Wehrmacht, wie sie auch in dem von Neuter kürzlich verbreiteten Plan eines Massenmordes von deutschen Kindern zum Ausdruck kam, möchte Eden dann zunächst „unvermeidlich unter militärischer Ueberwachung“ eine „Neuordnung“ herbeiführen, wie man sie in London immer noch erträumt. Dabei will England „mit den USA in enger Fühlung“ bleiben, d. h. also, Roosevelts Weltwirtschaft unterstützen. Auch habe es sich „anzu bemerken verpflichtet, mit der UdSSR zusammenzuwirken“, also mit anderen Worten, den Bolschewisten in Europa freies Hand zu lassen, wie alle Welt seit dem Geheimtipp Churchills mit Molotow wisse. Englands Kriegsziele sind also unverändert, wie Eden nicht nur zwischen den Zeilen seiner Rede durchschließen ließ. Ein anderes Bekenntnis war von ihm aber auch nicht zu erwarten.

Wieder 14 Schiffe und ein Zerstörer versenkt

Das bisher eroberte Stadtgebiet von Stalingrad restlos vom Feind gesäubert

Mehrere Höhenstellungen im Nordwestteil des Kaukasus genommen

Aus dem Führerhauptquartier, 28. September 1942.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Nordwestteil des Kaukasus nahmen deutsche und slowakische Truppen in harten Gebirgskämpfen mehrere Höhenstellungen. An der Schwarzmeerküste versenkte ein deutsches Schnellboot einen Dampfer von 1000 BRT.

Im Kampf um Stalingrad riefen die deutschen Truppen nunmehr auch gegen die nördlichen Stadtteile vor. Das bisher eroberte Stadtgebiet wurde restlos vom Feinde gesäubert. Die Angriffe wurde durch zusammengefaßtes Feuer der Artillerie des Heeres und der Flakartillerie der Luftwaffe und von maßstabmäßig eingeleiteten deutschen, rumänischen und kroatischen Kampffliegerstaffeln wirksam unterstützt. Feindliche Entlastungsangriffe südlich der Stadt scheiterten.

Am mittleren Frontabschnitt und bei Rischew wurden mehrere, von starker Artillerie unterstützte Angriffe des Feindes zum Teil im Gegenstoß abgefochten und ein eigenes örtliches Angriffsunternehmen erfolgreich weitergeführt.

Gilbostwärts des Almeseees brachen wiederholte Angriffe unter hohen blutigen Verlusten zusammen. Auch südlich des Ladogasees wurden erneute Angriffe des Feindes in jähren Kämpfen abgefochten. Der mit starken Kräften unternommene Versuch des Feindes, den Einschließungsring von Leningrad nach Osten über die Neva zu durchbrechen, ist unter hohen Verlusten für den Gegner gescheitert. Die Zahl der vernichteten Boote hat sich auf 395 erhöht.

An der Eismeerfront griff die Luftwaffe bei Tag und Nacht sowjetische Flugstützpunkte an. Deutsche Jäger schossen dabei ohne eigene Verluste 26 feindliche Flugzeuge ab.

Wie durch Sondermeldung bekanntgegeben, haben deutsche Unterseeboote im Nordatlantik einen nach England bestimmten amerikanischen Truppentransport zum größten Teil vernichtet. Sie erfochten einen schnellen feindlichen Geleitzug von nur wenigen

Neue Eichenlaubträger

DNE. Berlin, 26. September. Der Führer hat dem Oberleutnant L. Aune, Staffkapitän in einem Jagdgeschwader, das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen und ihm folgendes Schreiben übermittlelt: „In dankbarer Würdigung Ihres heldenhaften Einsatzes im Kampf für die Zukunft unseres Volkes verleihe ich Ihnen als 128. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. gez. Adolf Hitler.“

Der Führer hat ferner dem Feldwebel Wilhelm Erinius, Flugzeugführer in einem Jagdgeschwader, das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen und ihm folgendes Schreiben übermittlelt: „In dankbarer Würdigung Ihres heldenhaften Einsatzes im Kampf für die Zukunft unseres Volkes verleihe ich Ihnen als 127. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. gez. Adolf Hitler.“

Der Führer verlieh als 20. Soldaten der deutschen Wehrmacht dem Gruppenkommandeur in einem Kampfgeschwader, Hauptmann Helbig, das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes und übermittlelt ihm folgendes Schreiben: „Im Ansehen Ihres immer bewährten Heldentums verleihe ich Ihnen als 20. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. gez. Adolf Hitler.“

Turnen - Sport - Spiel

Pokalstiege der Favoriten

Nordmark - FC 04 Schalke - TSV 1880 München

In den dreifälligen Kämpfen um die beiden Pokale der Fußballer...

Reichsbund-Pokal: Gau Nordmark-Gau Berlin-Brandenburg 4:1 (0:1).

TSV 1880 München - FC 04 Schalke 0:4 (0:3).

Im Wiederholungsspiel setzte sich daheim die Nordmarkell...

Der Mittelmeister SV 05 Dessau wurde von den Schalcker „Knappen“ sicher als es das Ergebnis vermuten läßt...

Table with 5 columns: Team, Goals Scored, Goals Conceded, Goals Difference, Points.

TSV Dresden trumpsf zweifellig auf Biermal legen die Gaufußballer

Sachsens Fußball wurde, von den örtlichen Gesehten der Kreisstellen abgesehen, beherrscht von den 5 Punkt-Kämpfen der Gauklasse:

TSV Dresden-Fortuna Leipzig 11:0 (7:0) VfB Leipzig-TSV Chemnitz 0:1 (0:1)

SV 02 Döbeln-SV Chemnitz 2:3 (1:0) SV Riesa-SV Hartha 0:2 (0:1)

Sportlust Zittau-SV Planitz 1:1 (0:3)

Table with 5 columns: Team, Goals Scored, Goals Conceded, Goals Difference, Points.

Neuling Post-SG Chemnitz führt weiter

SG Limbach scheitert in Hartha - Einriedels erster Sieg

Da das einzige Freundschaftsspiel im Mulden-Zschopautal durch das Nichtantreten der Burgstädter Fußballgemeinschaft bei der TSG Mittweida ausfiel, richtete sich in Mittelsachsen die Aufmerksamkeit ganz auf die Punktspiele der Chemnitzer 1. Klasse:

Sportfreunde Hartha-SG Limbach 4:2 (3:2) SV Gröna-Germania Schönau 1:2 (1:1)

Spielweg Oberlungwitz-Post-SG Chemnitz 2:5 (1:2) SV 01 Chemnitz-Preußen Chemnitz 2:2 (0:1)

Viktoria Eintracht-Reichsbahn-SG Chemnitz 5:1 (3:0)

Table with 5 columns: Team, Goals Scored, Goals Conceded, Goals Difference, Points.

Dem ersten Punktverluste nahe war die führende Postportgemeinschaft Chemnitz in Oberlungwitz. Das 1:0 Siegel wendeten war Falke und Schmeißer zum 1:2, doch zog Haase für die Platzherrn nach dem Wechsel wieder gleich. Waren auch die Postler im Zusammenstoß etwas besser, so blieben die Oberlungwitzer jederzeit kreuzgefährlich und erpöhten nur einige gute Gelegenheiten. Als dann in der 80. Minute Falke die Chemnitzer unverhofft erneut in Front brachte, zerfiel die Widerstandskraft der Gastgeber, die erst in der 87. und 89. Minute noch zweimal vom Wöhm (Eismeter) und Höhe überwunden wurden.

Wenig Sache machte der ausgezeichnet im Schwunge befindliche DSC Dresden in sehr harter Belegung mit der Leipziger Fortuna...

Der Nationale Schön (die beiden letzten Treffer durch Eismeter), während Macke das 1:0 und Schaffer das 6:0 markierten. Ueber 5000 Besucher waren dabei Zeuge der glänzenden Verfassung der „Rotzaken“.

Gaulasse: TSV Chemnitz-DSC Dresden, SV Hartha-Polizei-SG Chemnitz, SG Planitz-SG 02 Döbeln, Fortuna Leipzig-Sportlust Zittau, SV Riesa-VfB Leipzig.

Chemnitzer 1. Klasse: Post-SG Chemnitz-Sportfreunde Hartha, Preußen Chemnitz-Viktoria Eintracht, Reichsbahn-SG Chemnitz-Spielweg Oberlungwitz, Germania Schönau-SV 01 Chemnitz, SG Limbach-SV Gröna.

Die vorgesehene Korbballspiele der Staffel C in Weiskopf stießen aus. Auch in Erbenzschlag kamen in der Staffel C nur die zwei Treffen TSV Erbenzschlag-TSV Weiskopf 2:2 (2:1) und TSV Erbenzschlag-TSV Stelzendorf 12:0 (7:0) zum Austrag.

Für alle Vereinsjugendabwärts und Spielführer der 53-Mannschaften des Bannes 181/182 im Fußball wurde für den 10. Oktober um 18 Uhr in der Bahnhofswirtschaft Pötha eine Arbeitstagung angesetzt.

In den Punktspielen der Staffel I ist die erste Runde bereits abgeschlossen. Die Führung behauptet hier TSV Riesa mit 10:0 Punkten und 26:5 Toren.

Der Berliner Wertpapiermarkt. Auch zum Wochenende war der Grundton im Aktienverkehr der Berliner Börse ein wenig fest. Am Rennermarkt handelte die Woche nach Wanderrufen kaum Angebot gegenüber Reichsanleihen wurden während höher bewertet, so insbesondere die 4 1/2 Prozentige von 1938, die 5,50 v. H. gemauerte Reichsbahnanleihen liefen nur kleine Veränderungen auf.

Handel, Wirtschaft und Verkehr

Der deutsche Milch-, Butter- und Käsemarkt. Milchankieferungen und Buttererzeugung höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Der günstige Stand der Futterpflanzen und Weiden hatte zur Folge, daß sich die Milchankieferung an die großdeutschen Volksteile auf dem Stand der Vormwoche halten konnte. Auch wirkte sich der Umstand günstig aus, daß die zur Verarbeitung herangezogenen Milchkuhe wieder auf die Weide getrieben wurden.

Serechte Güter

Lobeshafte für Schürze gegenüber Frontsoldaten. Der 40jährige Gustav Schlicher aus Schmalfeld bei der Suche seine Frau zuvorn niedergekommene Schwägerin, die Mutter von sechs Kindern ist und deren Ehemann als Sekretär im Felde steht.

Die heutige Nummer umfaßt 4 Seiten.

Amtliche Anzeigen

Seifenkarten

Die Ausgabe der Seifenkarten findet am Mittwoch, dem 30. September 1942 Nachmittag 3-6 Uhr in der Schulturnhalle statt.

Zschopau, den 25. September 1942. Der Bürgermeister Müller

Kammerlichtspiele Zschopau Heute letzter Tag 2 Vorstellungen 17:30 und 20:00 Uhr

Die große Liebe Die neueste deutsche Wochenschau - Jugendliche haben Zutritt!

Kochkurse des Mütterdienstes

finden diese Woche nicht am Dienstag, dem 29. 9. 1942 sondern am Mittwoch, den 30. 9. 1942 statt.

Grund- und Hausbesitzer-Verein Zschopau

Donnerstag, den 1. Oktober 1942, abends pünktlich 8 Uhr Versammlung im „Meisterhaus“ Tagesordnung: Aufklärung über Mietzinssteuerablösung I. A.: H. Müller.

Die Schuh polier mit Kavalier über hauchdünn

Kurbad Warmbad

Thermalbäder werden vom 1. Oktober an nur noch donnerstags, freitags und sonabends vor- und nachmittags abgegeben.

Ein heilbeleger Regenumhang verloren von Markthalle nach Wilschthal. Gegen Belohnung bitte im Fundamt abgeben.

Familienanzeigen suchen alle im Zschopauer Tageblatt!